



LESERBRIEF

Mehr Licht in den Köpfen

Unser Bericht über das neue Energieberatungsangebot im Rathaus (Ausgabe vom Donnerstag) gab Anlass für die folgende Leserzuschrift:

»Energieberatung künftig im Rathaus«, so heißt es in einem Zeitungsbericht. Bürger können sich in Zukunft für eine geringe Gebühr in Energiefragen beraten lassen, prima. Doch sogleich kommt bei mir die Frage auf: Wer berät denn das Rathaus in Energiefragen? Dort wird wissentlich laufend Geld (Energie) verbrannt, die man ohne größeren Aufwand einsparen kann. Ich denke hier an einen Artikel, der am 20./21. Februar in der Zeitung stand: »Güterlosh schaltet das Licht aus«.

Frage: Wann wird hier bei uns in den Köpfen das Licht angehen, dass man durch »Licht aus« Geld und Energie sparen kann? Hoffentlich noch, bevor uns das Geld »ausgeht«.

WOLF-RÜDIGER SOMMER
Schloß Holte-Stukenbrock

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Neuwahlen beim Förderverein

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Förderverein Dokumentationsstätte Stalag 326 lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, 11. März, ab 19.30 Uhr im Schulungsraum der Volkshochschule in der Ursulaschule statt. Vorstandswahlen stehen auf der Tagesordnung.

Warum ist das eine Schlagzeile wert, das war mein erster Gedanke, als ich von dem Führerscheintzug von Margot Käbmann in den Nachrichten erfuhr. Es war nur ein kurzer Gedanke, es ist ja klar, die Häme der Presse, mal eine Bischöfin, ja die Spitzenkraft der Evangelischen Kirche in Deutschland bei einem solchen Fehler zu ertappen, das interessiert die Menschen in unserem Land. Und sie hat die Konsequenzen gezogen, Hut ab. Diese Frau hat Charakter, sie stand zu Recht an der Spitze der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie wanken nach dem Kehraus mit besonnenem Kopp aus der Kneipe, oder irgendeine andere peinliche Situation, in die sie geraten, und Sie lesen es gleich am nächsten Morgen auf der Titelseite der Bild, naja, nicht nur Sie, sondern ganz Deutschland liest es. Das ist ja kein Vergehen? Okay, sie werden bei einem Vergehen ertappt und ganz Deutschland liest es. Ein saubleres Gefühl. Na klar, an uns hat die Presse nicht so ein Interesse wie an Margot Käbmann, aber ich kenne von mir mehrere Situationen, die ich nicht in der Presse lesen möchte, ich denke, jeder von uns hat seine dunklen Seiten, die wir nicht in die Öffentlichkeit gezogen wissen wollen.



Landtagskandidaten der Grünen sind Wibke Brems aus Gütersloh (Wahlbezirk 95: Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz) und Daniel Greitens aus Schloß Holte-Stukenbrock (Wahlbezirk 96: Südkreis Gütersloh).

»Grüner Deal« für Bildung und Energie

Daniel Greitens und Wibke Brems gewählt

Von Monika Schönfeld
(Text und Foto)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Einstimmig haben Bündnis 90/Die Grünen ihre Landtagskandidaten gewählt. Im Südkreis ist es der Schloß Holte-Stukenbrocker Daniel Greitens, für Gütersloh, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz die Gütersloherin Wibke Brems.

Im Wahlbezirk 96 (Rheda-Wiedenbrück, Langenberg, Rietberg, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock) tritt der 28-jährige Mathematik- und Sportlehrer Daniel Greitens an. Er war bereits zur Kommunalwahl 2009 Bürgermeister-Kandidat der Grünen und hat besser abgeschnitten als der SPD-Kandidat. Die Grünen hatten im August mit ihrem Wahlergebnis die Zahl ihrer Ratsmandate auf vier verdoppelt. Greitens

weiß, dass er nicht in den Landtag einziehen wird, »ich habe mich auf keiner Liste absichern lassen«. Mit seiner Kandidatur will er im Wahlbezirk Themen transportieren. Das ist zum einen die Bildungspolitik. Die Grünen stehen für eine einheitliche Schule für alle, um zu vermeiden, dass Schüler, die die Haupt-

tionen die Lebensgrundlagen abgräbt, sondern Arbeitsplätze mit Bestand schafft. Greitens ist Befürworter des Nationalparks Senne und lehnt die geplanten Kampföföer ab.

Wibke Brems (29) ist Elektrotechnik-Ingenieurin und Leiterin des Technischen Supports des Paderborner Unternehmens Centro-Solar. Sie ist seit 2004 Mitglied des Rates in Gütersloh, Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Energie. Sie setzt sich dafür ein, lokale Stadtwerke zu vermodern, die wie in Oerlinghausen und Lemgo erfolgreich mit alternativen Energien wie der Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten. Auf dem Listenplatz 15 ist ihr der Einzug in den Landtag sicher, wenn die Partei mindestens 7,5 Prozent der Stimmen erreicht. Ihr Ziel ist mehr: Sie will die schwarz-gelbe Landesregierung abgelösen, die Karten im Bundesrat neu mischen.



schule besuchen, benachteiligt werden. Bildung in Schule und Kindertagesstätten bedeute, dass auch Kinder mit Handicap die Regeleinrichtungen besuchen. »Das ist grundlegend.« In Sachen Naturschutz und Wirtschaftspolitik setzt Greitens auf den »grünen Deal«, einer nachhaltigen Politik, die nicht den nachfolgenden Genera-



Reinhard Bogdan ist Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde Schloß Holte-Stukenbrock, Pfarrbezirk 2.

Mit Fehlern umgehen

Die Frage ist nur: Wie gehen wir damit um? Margot Käbmann hat als Bischöfin die Ehre der Evangelischen Kirche gerettet, Danke dafür, und als Privatfrau? Als Mensch? Ich denke, das Fahrverbot und das Bußgeld, damit hat es sich, Punkt. Ich hatte auch schon einen Monat Fahrverbot wegen Geschwindigkeitsüber-

tretungen, heute rettet mich mein Tempomat vor den Blitzern. Aber Fehler mache ich trotzdem noch und ganz bestimmt Sie auch, täglich. Ich kenne eine Firma, die prämiert den größten Fehler ihrer Mitarbeiter des Monats. Verückt? Nein überhaupt nicht! Wenn ich Angst habe, Fehler zu machen und zu scheitern, mache ich doch lieber gar nichts. Und, diese Firma sagt: Fehler, die in einer Firma vertuscht werden, Fehler, die nicht entdeckt werden, sind die teuersten. Fehler machen alle, die arbeiten.

Die haben auch einen Ingenieur, der eine Million Euro bei einem Brückenbau verbrannt hat (seinen Fehler kenne ich nicht) auch nicht entlassen, sondern ihm gedankt, dass er den Fehler gemeldet hat, und in einem Interview hat sein Chef ge-

sagt: »Diesen Mann entlassen? Das ist viel zu teuer, ich habe gerade eine Million Euro in seine Ausbildung investiert, diesen Fehler macht der nie wieder, ich brauche ihn, dringend. Entlassen werden bei mir Leute, die nichts tun!«

Das ist ein kluger Umgang mit Fehlern, diese ständige Suche nach dem Schuldigen, um ihn oder eben sie an den Pranger zu stellen, bringt in der Sache meistens überhaupt nichts. Das bessert weder den Fehler aus, noch hilft es, ihn zu reparieren.

Ganz ehrlich, solch einen fehlerfreundlichen Umgang wie in dieser Firma, den wünsche ich mir auch für die Menschen in meiner Kirchengemeinde. Menschen machen Fehler, das gehört zum Menschsein dazu. Die Folgen unserer Fehler klein halten, die Folgen wieder reparieren, das sollte das Ziel sein, denn immer, wenn ich mit einem Finger auf andere zeige, zeigen auch drei Finger auf mich zurück! So weit ich weiß, hat Frau Käbmann niemanden zu Schaden gebracht, Gott sei dafür Dank und Frau Käbmann danke ich für ihren klaren Weg ohne Wenn und Aber. Ich bin sicher, auch als Pfarrer werden wir von ihr noch hören.

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes und entspanntes, fehlerfreundliches Wochenende.

Attraktives Paar reist nach Dresden

Mutter und Tochter nehmen die erste Hürde

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Theresia-Gabriele Engels (53) aus Schloß Holte-Stukenbrock und ihre Tochter Stephanie Schimmel (23) aus Paderborn sind zu Nordrhein-Westfalens attraktivstem Mutter-Tochter-Paar gewählt worden.

Bei der großen Online-Abstimmung für den Wettbewerb »Frei - Generations of Beauty« erhielten sie von den Internetnutzern mehr als 5300 Stimmen und damit die meisten in ihrem Bundesland. Nun dürfen die beiden Frauen NRW beim Vergleich am 12. März in Dresden repräsentieren und treten gegen die Siegerpaare der anderen Bundesländer an. Nur die acht attraktivsten Mutter-Tochter-Paare schaffen es von dort ins Finale, wo es dann um Preisgelder im Gesamtwert von 8000 Euro geht.

Die beiden hübschen Westfälinnen haben ein lockeres Verhältnis: »Wir sind wie Freundinnen, die sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite stehen«, erklärt Mutter



Theresia-Gabriele Engels (53, links) und ihre Tochter Stephanie Schimmel (23) sind zu Nordrhein-Westfalens attraktivstem Mutter-Tochter-Paar gewählt worden.

Theresia-Gabriele, von Beruf Sekretärin. Stephanie ist Studentin und sagt über das Mutter-Tochter-Verhältnis: »Auch wenn zwischen uns mal so richtig die Fetzen fliegen, verstehe ich mich mit meiner Mutter prima. Wir können stets über alles reden.«

Mutter und Tochter freuen sich nun gemeinsam auf das Casting in Dresden, wo eine professionelle Jury die at-

traktiven Paare bei einer Live-Veranstaltung in Augenschein nimmt. Nur wer die Juroren beeindruckt, erhält eines der acht begehrten Tickets fürs Finale und kämpft dort um den Titel »Deutschlands attraktivstes Mutter-Tochter-Paar 2010«. Alle Infomationen, Nachrichten und mehr zum Wettbewerb gibt es im Internet.

@ www.frei-mutter-tochter.de

Urlaub auf Langeoog für Frauen

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Paderborner Diözesanverband der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) bietet vom 16. bis 30. Mai speziell für Frauen Urlaub auf der Insel Langeoog

an. Das Angebot richtet sich an Frauen, die sich Ruhe und Erholung gönnen wollen, aber auch gesellige Tage in einer kleinen Gruppe verbringen möchten. Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus ab

Hagen und Dortmund. Auskunft und Anmeldung bis 10. März beim kfd-Urlaub für Frauen, Telefon 052 51/543 92-14 (vormittags).

@ www.urlaub.kfd-paderborn.de

- Anzeige -

Das Bonusprogramm für Bielefeld

Jetzt bei allen teilnehmenden Partnern Punkte sammeln und Prämien sichern

Als Stadtwerke-Kunde können Sie jetzt bei uns und unseren Tochterunternehmen punkten und sich wertvolle Prämien sichern. Einfach registrieren auf www.stadtwerke-bielefeld.de und alle Punkte-Chancen entdecken.

Weitere Infos erhalten Sie im Beratungszentrum HdT am Jahnplatz, telefonisch unter 0800/100 71 75 oder im Internet.

Bei diesen Tochterunternehmen der Stadtwerke Bielefeld punkten Sie richtig: